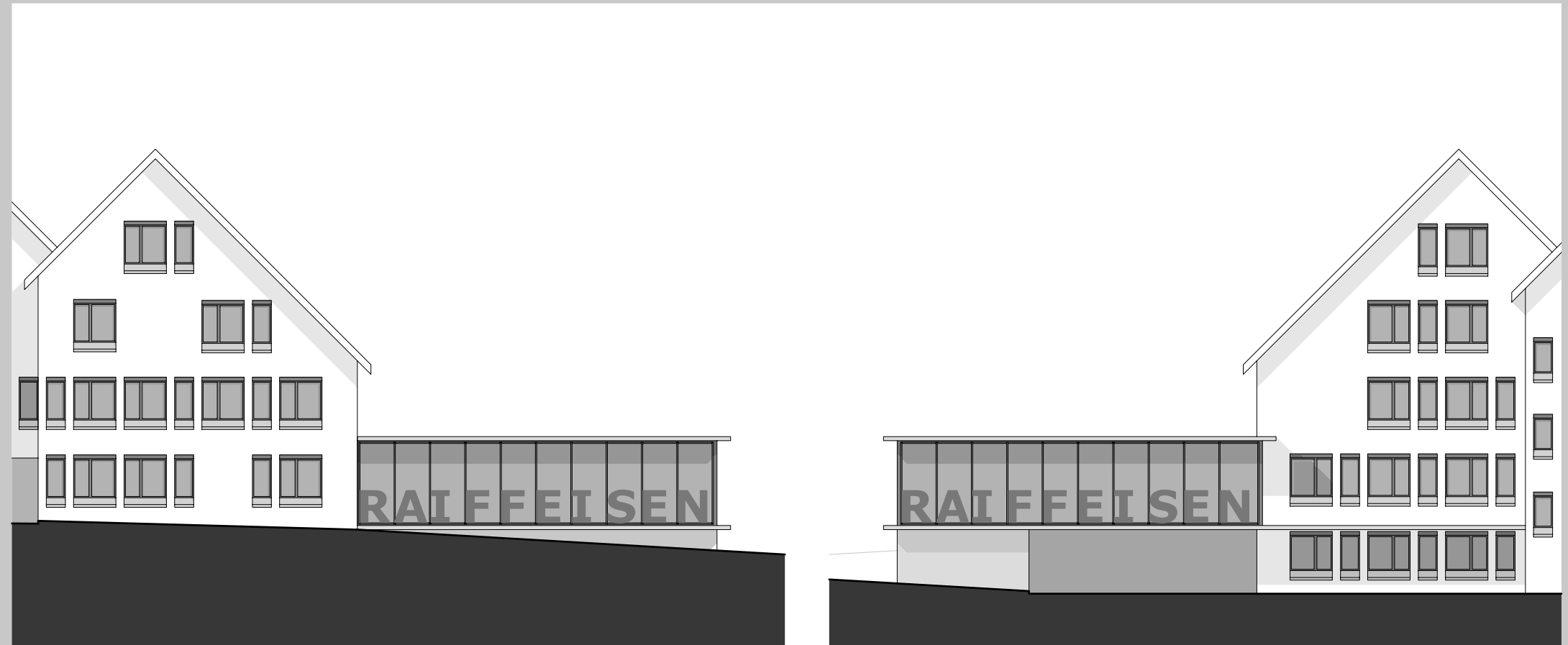


Fassaden / Äussere Erscheinung

Das bestehende Gebäude ist sehr dominant und prägnant. Somit war es uns ein Anliegen das neue Bauvolumen sehr schlicht und neutral zu gestalten. Das neue Bauvolumen soll ganz klar als neu erkennbar sein aber nicht die Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Daher ein einfaches Volumen mit einer neutralen Stahl-Glas-Fassade und einem Flachdach. Der Anbau erscheint pavillonartig. Zum Schutz vor Überhitzung (ein Problem, welches im Sommer aufgetreten kann) erhält der Anbau ein Vordach. Um den Charakter des Pavillons zu verstärken ist über dem Untergeschoss ebenfalls ein Vordach angebracht. Dieses Vordach dehnt sich an der Ostfassade bis zum bestehenden Treppenhaus aus um den Anbau optisch mit dem bestehenden Gebäude zu verbinden und den Benutzern des Autounterstandes zu ermöglichen das Treppenhaus geschützt zu erreichen.

Um dem Anbau jedoch ein "Gesicht" zu geben, das heisst erkennbar zu machen, was sich in diesem Gebäude befindet, wird der Name "Raiffeisen" auf das Glas der Fassade gedruckt.



Schalterhalle / Materialisierung

Die Schalterhalle soll offen, hell und transparent erscheinen. Es sollen edle Materialien Verwendung finden jedoch nicht "prozig" wirken. Es soll der Eindruck einer jungen, dynamischen, zeitgemässen, innovativen und offenen Bank vermittelt werden, die für die Zukunft gerüstet ist. Dabei soll aber auch Aspekte wie Kompetenz, Kundennähe und Kundenfreundlichkeit vermittelt werden. Die Kundschaft soll sich wohlfühlen.

Unter diesen Aspekten könnte die Schalterhalle so aussehen wie rechts dargestellt.

Um den Eindruck einer "offenen" Bank zu unterstützen, sind die Besprechungszimmer mit einer mattierten Glaswand von der Schalterhalle abgetrennt. So kann zum Einen zusätzliches natürliches Licht in die Schalterhalle gebracht werden und zum Anderen sieht man anhand der Siluetten (schatten) ob einer der Räume belegt ist. Auch die Trennung von Kunden- und Bankzone ist in Glas jedoch nicht mattiert. So wirkt der Raum grösser und heller.

Der Boden ist mit dunklem Naturstein belegt.

Die Schalterarbeitsplätze sind durch drei brusthohe Möbel vom Rest der Schalterhalle abgetrennt. Zwischen diesen Körpern treten die Schalter zum Vorschein. Um die Wichtigkeit der Schalter noch zu verstärken werden sie durch Bodenleuchten erhellt. Die Decke im Bereich der Schalter ist ein wenig herunter gehängt um etwas Intimität zu schaffen.

Die Bereiche, in denen sich die Kundschaft sicher und gut aufgehoben fühlen muss (Schalter und Tressor), sind in Holz gehalten.

